

Caritas-Zentrum Pirmasens

Jahresbericht 2024



Caritas-Zentrum
Pirmasens

Inhalt

Vorwort	4
Allgemeine Sozialberatung	8
Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung	10
Gemeindecaritas	13
Kinderschutzdienst	16
Migration und Integration	18
Schwangerschaftsberatung	21
Quartiersmanagement Horeb-Treff	24
Seniorennetzwerk 60plus	26
Standorte	27

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Krisen, darunter anhaltende Unruhen in vielen Teilen der Welt und eine zunehmende politische Polarisierung in Deutschland, wie sie das Land lange nicht mehr erlebt hat. Trotz dieser Herausforderungen gab es auch positive Ereignisse, die uns bewegten.

Ein Grund zum Feiern war unser Jubiläum: 100 Jahre Caritas in Pirmasens. Ein Jahrhundert der Hilfe und Unterstützung für Menschen in Not. Wir öffnen unsere Türen für Menschen aller Altersgruppen, Herkünfte und Geschlechter. Unser neues Jahresmotto für die bundesweite Caritas-Kampagne 2025 lautet passend dazu: „Da kann ja jeder kommen – Caritas öffnet Türen“. Bei uns ist jeder willkommen.

Ein weiterer Grund zum Feiern war der „Caritas-Tag für Ehrenamtliche“ im Jahr 2024, den wir, das Caritas-Zentrum Pirmasens, ausrichteten. In der Heilsbach/Schönau feierten wir gemeinsam mit über 400 Menschen ein wunderschönes Fest und dankten den vielen Bürger*innen, die sich ehrenamtlich für die Caritas im Bistum Speyer engagieren. Dieser Tag wird uns lange in guter Erinnerung bleiben. Viele unserer Kooperationspartner beteiligten sich mit Infoständen und Aktionen – ihnen allen gebührt ein großes Dankeschön.

Das gemeinsame Projekt der Stadt Pirmasens und der Caritas, „PS: Netzwerk 60plus“, wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen. Andere Projekte, wie „mama mia“ für junge Schwangere und Mütter und die „Mutfinder“ für trauernde Kinder, wurden dank der Unterstützung unserer Kooperationspartner, zahlreicher Spenden- und Kollekten-Mittel fortgeführt und sind gut besucht. Der Horeb-Treff erfreut sich mit seinen vielfältigen Projekten immer größerer Beliebtheit und die Fallzahlen unserer Beratungsteams steigen stetig.

Ein besonderer Dank geht an die Stadtwerke Pirmasens, die viele Kinder mit Gutscheinen für das Pirmasenser Schwimmbad „Plub“ glücklich gemacht haben.

Ich möchte allen Unterstützer*innen von Herzen danken.

Ihr
Frank Kiehl
Leiter des Caritas-Zentrums in Pirmasens



100 Jahre Caritas in Pirmasens

Im Jahr 2024 feierte das Caritas-Zentrum Pirmasens sein 100-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier fand am 19. September im „Feiersaal“ im Untergeschoss des „Rheinberger“ statt.

Das Caritas-Zentrum in Pirmasens öffnete seine Türen für die Menschen in der Region erstmals im Jahr 1924. In dieser Zeit professionalisierte sich die Soziale Arbeit und die ersten Caritas-Zentren wurden in den Diözesen gegründet. Die erste Beratungsstelle der Caritas, angesiedelt am Horeb in der Klosterstraße 7, öffnete ihre Pforten.

Der Bedarf an Hilfe war in Pirmasens damals groß. Die Hauptberatungsfelder in der Nachkriegszeit erstreckten sich hauptsächlich auf die Sozial- und Lebensberatung. Ziel war es zunächst, die Menschen mit lebenswichtigen Dingen zu versorgen und später auch Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung beim Umgang mit den entsprechenden Ämtern zu bieten. Die Schwangerenberatung kam als eine der ersten Beratungsstellen im Bistum hinzu, was für eine katholische Einrichtung sehr fortschrittlich war.

Neben der Einrichtung einer Kleiderkammer für Bedürftige wurden auch Kuren und Erholungszeiten für Mütter, Kinder und ganze Familien organisiert.

Unter der Leitung von Ingo Christmann zog das Caritas-Zentrum am 1. Juli 1986 in die Klosterstraße 9a und 2019 unter der Leitung von Annette Martin in die Schachenstr. 1, wo es sich auch heute noch befindet.

Zur Jubiläumsfeier kamen viele Gäste, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Caritas-Zentrums zu feiern. Der Tag wurde von einem schönen Programm umrahmt.

Thomas Gensheimer, ein Künstler aus Pirmasens, eröffnete an diesem Tag zu Ehren des Jubiläums eine Vernissage unter dem Jahresmotto der Caritas „Frieden beginnt bei mir“.

Er gestaltete das Caritas-Zentrum zu einem bunten Ort, der so vielseitig ist, wie die Menschen, die zu uns kommen, um Rat und Hilfe zu suchen.

100 Jahre Caritas in Pirmasens

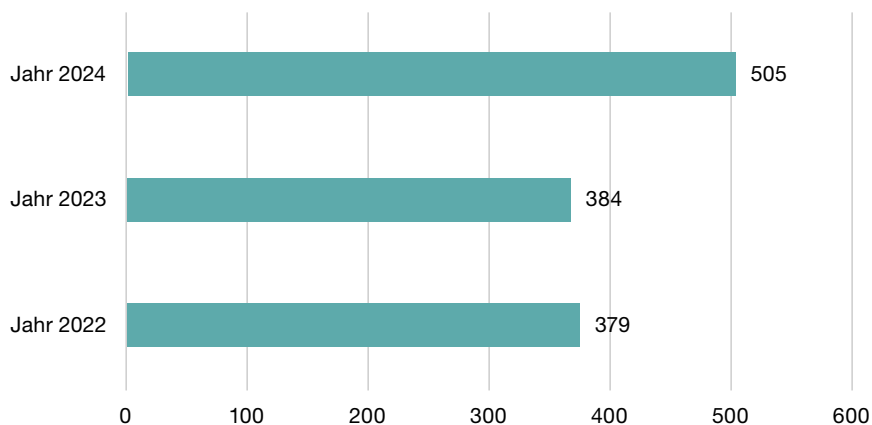




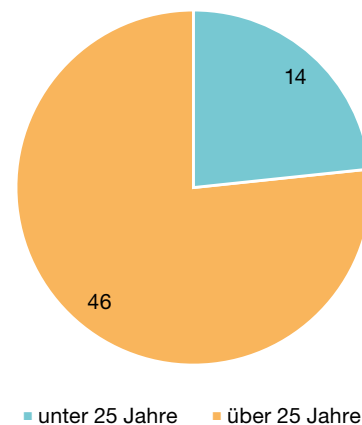
Allgemeine Sozialberatung

Dieser Fachdienst hat im Jahr 2024 insgesamt 505 (384 in 2023) Personen beraten. Für 60 Menschen, die ihre Wohnung verloren hatten, diente das Caritas-Zentrum als pos-

talische Adresse und ermöglichte den Betroffenen dadurch den Bezug von Sozialleistungen.



Kund*innen Allgemeine Sozialberatung Pirmasens



Postkund*innen Pirmasens und Zweibrücken

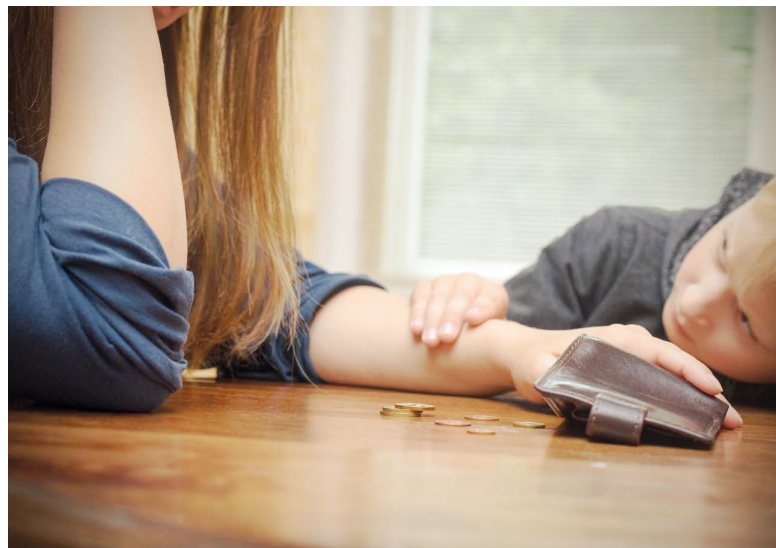
Unsere Allgemeine Sozialberatung ist für alle Menschen da, die in einer schwierigen Lebenslage Rat und Hilfe suchen. Im persönlichen Gespräch klären wir mit den Betroffenen, wie sie einen Ausweg aus der Krise finden und eine Notlage überwinden können.

Hilfe bei wirtschaftlichen Notlagen

Die Beratungsstelle bietet Hilfe in wirtschaftlichen Notlagen und gibt Antworten auf sozialrechtliche Fragen. Die Berater*innen unterstützen auch bei persönlichen Problemen in Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen.

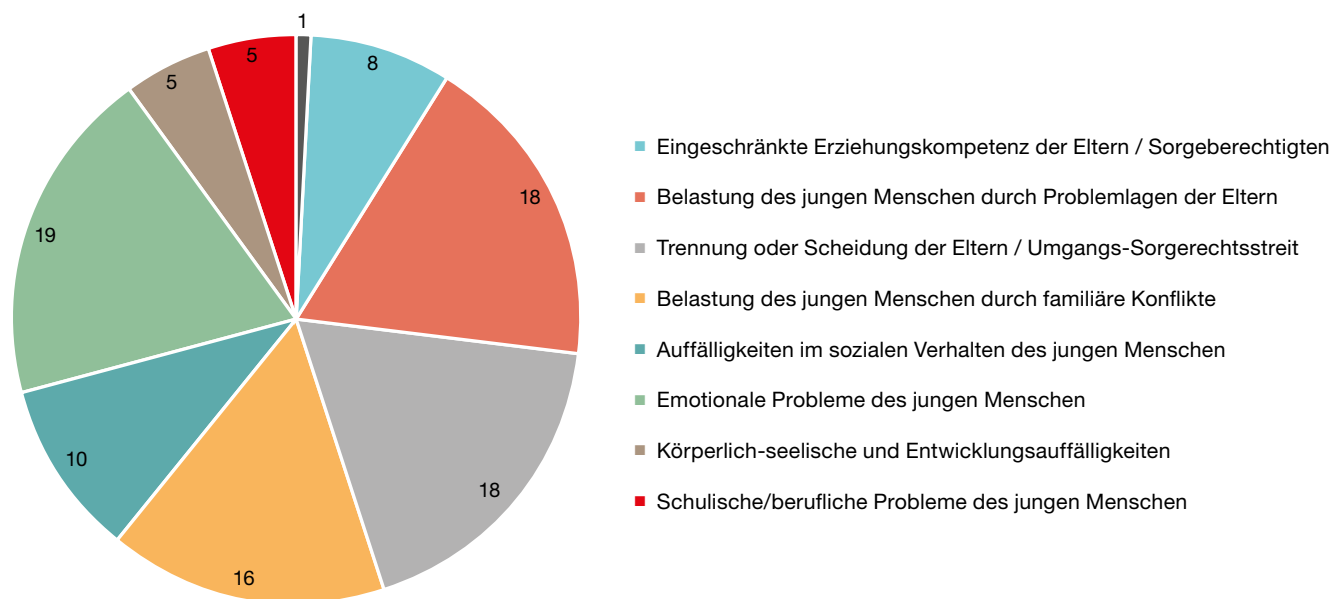
Beratung zu Bürgergeld und Sozialhilfe

Ratsuchende erhalten Informationen über gesetzliche Regelungen und Hilfemöglichkeiten vor Ort oder in ihrer Region. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beratung zu Bürgergeld und Sozialhilfefragen. Auch bei der Durchsetzung gesetzlicher Ansprüche und bei der Beantragung unterstützt das Team des Caritas-Zentrums.



Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Im Jahr 2024 wurden in diesem Leistungsangebot 480 (515 in 2023) Personen beraten. Im Rahmen der Fallbearbeitung waren zusätzlich zu den 480 angemeldeten jungen Menschen 650 familiäre Bezugspersonen in den Beratungsprozess eingebunden, sodass wir 1130 Personen erreicht haben.



Hauptgründe für die Hilfestellung in Pirmasens (in %)

Wenn Eltern von Sorgen um ihr Kind oder von Problemen in ihrer Partnerschaft belastet sind, kann dies eine herausfordernde Zeit sein. Vielleicht haben Mitarbeiter*innen in der Kita oder Lehrkräfte sie auf Auffälligkeiten ihres Kindes angesprochen. Gefühle wie Ängste oder Trauer stellen Eltern vor Herausforderungen. In solchen Zeiten bietet das Caritas-Zentrum Unterstützung an. Im Rahmen der Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung können Familien die Hilfe erhalten, die sie benötigen. Uns ist wichtig, dass sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es in Ordnung ist, um Unterstützung zu bitten.

Erziehungsberatung

Wir beraten Eltern bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsauffälligkeiten und Herausforderungen in Kindergarten und Schule.

Beratung für Kinder

Probleme können in vielen Formen auftreten: Streitigkeiten mit den Eltern, Schwierigkeiten in der Schule, im Unterricht oder mit Lehrern, oder vielleicht Mobbing durch Mitschüler*innen. Vielleicht gibt es auch Probleme im Freundeskreis. Manchmal kann auch ein Kind mit sich selbst nicht mehr klarkommen. In solchen Situationen ist es hilfreich, wenn Kinder jemanden zum Reden haben, damit sie sich nicht so alleine fühlen. Im Gespräch mit den Berater*innen wird versucht, Lösungen zu finden.

Wenn gewünscht, beziehen diese auch die Erwachsenen ein oder sprechen mit den Lehrkräften in der Schule.

Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahren

Jugendliche können oft mit Fragen, Stress oder Sorgen konfrontiert sein. Wenn sie unsicher sind, an wen sie sich wenden sollen, ist das Caritas-Zentrum der richtige Ort für sie.

Ob es sich um Streit mit den Eltern handelt, Schwierigkeiten in der Schule, in der Ausbildung oder im Job, oder um Probleme mit Freunden oder dem Partner – das Team ist für sie da. Vielleicht haben sie auch das Gefühl, die Erwartungen anderer nicht erfüllen zu können, wissen nicht, wie sie ihr Leben weiterführen sollen oder haben Schwierigkeiten mit ihrer Sexualität.



Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung



Wir hören zu bei Problemen mit Alkohol, Drogen oder Gewalt, oder auch Auffälligkeiten im Essverhalten. Auch wenn Jugendliche sich als Außenseiter fühlen, können sie mit unserem Team sprechen. Sie werden ernst genommen.

Die betroffene Person kann per Chat, Mail oder telefonisch Kontakt aufnehmen und einen Termin für ein ausführliches Gespräch vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos, anonym und vertraulich. Diese Vertraulichkeit bedeutet auch, dass nur auf den ausdrücklichen Wunsch der Person hin mit anderen Menschen über sie und ihre Probleme gesprochen wird.

Beratung für (Ehe-) Paare

Paare, die Kinder unter 18 Jahren haben, können sich bei Problemen in ihrer Ehe oder Partnerschaft Unterstützung suchen. Sie erhalten Hilfe dabei, ihre Probleme zu bearbeiten und Lösungen zu finden. Darüber hinaus wird auch Beratung zu Themen wie Trennung oder Scheidung und zu Umgangsregelungen mit den gemeinsamen Kindern angeboten.

Gemeindecaritas

Caritastag der Ehrenamtlichen

Am 23. November fand der jährliche Caritas-Tag der Ehrenamtlichen in der Heilsbach/Schönau statt. Über 400 Teilnehmer*innen konnten einen schönen Tag mit einem tollen Programm genießen. In diesem Jahr war das Caritas-Zentrum Pirmasens der Ausrichter der Feier.

Dieser Tag dient dazu, den Bürger*innen zu danken, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für die Einrichtungen und Projekte der Caritas im Bistum Speyer engagieren. Sie begleiten mit ihrem Engagement Menschen, die Rat, Hilfe und Unterstützung in besonderen Lebenssituationen benötigen.

Ehrenamt ist für eine gelingendes Zusammenleben von großer Bedeutung. Bürgerschaftliches Engagement trägt dazu bei, anderen Menschen die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Programmen und Projekten zu ermöglichen. Ehrenamtliche unterstützen da, wo die Möglichkeiten der Fachkräfte begrenzt sind.

Nach einem Gottesdienst mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann begrüßten Diözesan-Caritasdirektorin Barbara Aßmann und der Diözesan-Caritasvorsitzende Vinzenz du Bellier die zahlreichen Gäste. Ein musikalisches Programm bereicherte die Feier.

Drei engagierte Ehrenamtlerinnen sowie die Preisträger des Nardini-Preises wurden für ihren besonderen Einsatz geehrt. Am Nachmittag wurden die Gäste mit verschiedenen Workshops unterhalten.

Barbara Aßmann beendete den Tag mit einer Meditation, die von einer berührenden Präsentation eines leuchtenden Caritas-Kreuzes durch die Mitarbeiter*innen des Caritas-Zentrums Pirmasens begleitet wurde.

Ein wunderschöner Tag für die Menschen, die die Caritas ehrenamtlich unterstützen.

Gemeindecaritas

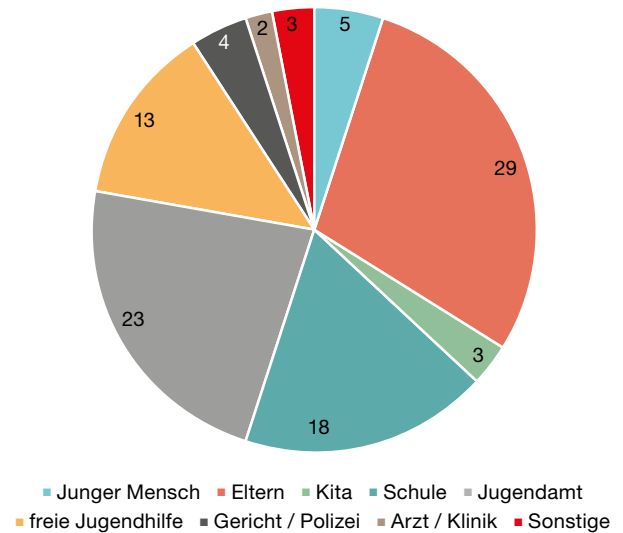




Kinderschutzdienst



Der Fachbereich Kinderschutzdienst konnte im Jahr 2024 135 (131 in 2023) Kinder und Jugendliche beraten. In weiteren 94 (76) Fällen haben unsere Mitarbeiter*innen Fachkräfte in Kindertagesstätten oder andere Personen, die beruflich mit Kindern in Kontakt stehen, bei der Einschätzung eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung oder in schwierigen Fallkonstellationen fachlich beraten.



(Angaben in %)

Der Kinderschutzdienst bietet eine umfassende Unterstützung für Kinder und Jugendliche, die Gewalt erlebt haben oder davon bedroht sind. Kinder und Jugendliche erhalten Hilfe in einer Vielzahl von Situationen, darunter körperliche Gewalt, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch, psychische Gewalt, häusliche Gewalt, drohende Gefahr, unerträgliche häusliche Bedingungen und Selbstverletzungsgedanken. Darüber hinaus unterstützt der Dienst Kinder und Jugendliche, die in Gerichtsverfahren involviert sind.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich, wobei die Kinder und Jugendlichen nicht verpflichtet sind, ihren echten Namen preiszugeben. Der Kinderschutzdienst bietet sowohl pädagogische als auch psychologische Hilfe und vermittelt bei Bedarf juristische und medizinische Unterstützung. Die Treffen können in den Büros des Dienstes, an einem Ort der Wahl des Kindes oder Jugendlichen stattfinden, oder zunächst per Telefon oder E-Mail erfolgen.

Der Kinderschutzdienst berät auch Fachkräfte und Vertrauenspersonen von Kindern und Jugendlichen, wenn diese in ihrem beruflichen Umfeld Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung bemerken. Sie fungieren als „insoweit erfahrene Fachkräfte“ und sind Ansprechpartner für alle Berufsgeheimnisträger.

Erwachsene, die den Verdacht haben, dass ein Kind in ihrem Umfeld gefährdet ist, können sich ebenfalls an den Kinderschutzdienst wenden. Gemeinsam wird geklärt, welche Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden können. Der Dienst sorgt dafür, dass gefährdete Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden und bietet Unterstützung an, um belastende Erfahrungen zu verarbeiten.

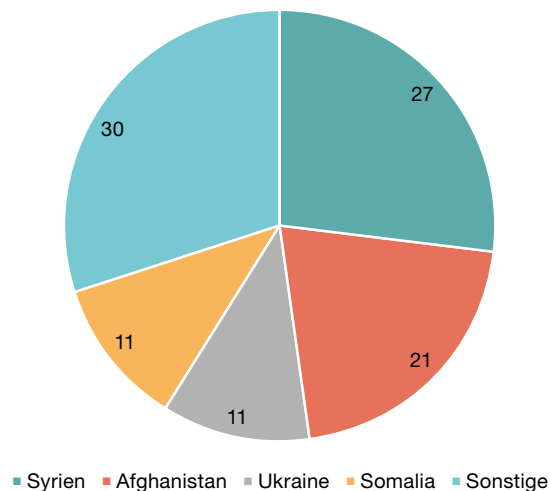
Zusätzlich unterstützt der Kinderschutzdienst bei Fortbildungen und bei der Gestaltung von Elternabenden. Fachkräfte erhalten auch Informationen über Präventionsprojekte für Kindertagesstätten und Schulen.



Migration und Integration



Im Jahr 2024 wurde dieser Fachdienst von 418 (350 in 2023) Menschen in Anspruch genommen.



Häufigste Herkunftsländer in der Migrationserstberatung Pirmasens (in %)

Ausländer*innen, Spätaussiedler*innen, geflüchtete Menschen und Personen mit Migrationshintergrund können sich im Caritas-Zentrum Unterstützung suchen, wenn sie mit Fragen oder Problemen konfrontiert sind, die direkt mit ihrem Migrationsprozess zusammenhängen. Sie erhalten Beratung und Hilfe, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Es ist wichtig, dass sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es Unterstützung gibt, um ihnen bei ihrem Übergang zu helfen.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen, Spätaussiedler*innen sowie geflüchtete Menschen mit Bleibeperspektive ab 27 Jahren werden in den ersten drei Jahren ihres Aufenthaltes in Deutschland zu diesen Themen informiert:

- Informationen rund um den Spracherwerb (Integrationskurs)
- Klärung rechtlicher Fragen zum Aufenthalt
- Einbürgerung und Familienzusammenführung
- Möglichkeiten der Berufsausbildung und Weiterbildung
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Hilfen im Umgang mit Behörden sowie Hilfen bei persönlichen und familiären Problemen

Migrationsfachdienst

Menschen, die bereits längere Zeit in Deutschland leben, können ebenfalls die Beratung in Anspruch nehmen. Sie erhalten Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Ziele und gezielte Förderung in den Bereichen Sprache, Vorschule, Schule und Bildung. Das Team des Migrationsfachdienstes hilft auch bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Es ist das Ziel, dass Einheimische und Zugewanderte sich an vielen Stellen im täglichen Leben begegnen und besser kennenlernen. Dieser Dienst wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert und steht bereit, um Unterstützung zu bieten und den Integrationsprozess zu erleichtern.



Migration und Integration

Ein Fallbeispiel aus der Migrations- und Integrationsberatung

Herr F. suchte 2021 erstmals unsere mobile Beratung im Landkreis Südwestpfalz auf. Er war zu diesem Zeitpunkt erst wenige Wochen in Deutschland, nachdem er aufgrund seines Engagements gegen die Taliban aus Afghanistan geflohen war. Seine Frau und seine beiden Kinder musste er zurücklassen, da die Flucht für sie zu riskant gewesen wäre.

Unser erster Schritt war es, Herrn F. bei der Suche nach einem Sprachkurs zu unterstützen und seine in Afghanistan erworbenen Studienzeugnisse in Deutschland anerkennen zu lassen. Dafür vermittelten wir ihm einen Termin in der Anerkennungsberatung. Darüber hinaus unterstützten wir Herrn F. beim Familiennachzugsverfahren seiner Frau und seiner Kinder. Wir stellten die fristwahrende Anzeige, buchten einen Termin zur Vorsprache in der deutschen Botschaft in Teheran und erklärten Herrn F., welche Dokumente und Unterlagen für den Termin benötigt werden.

Herr F. zeigte sich durchweg engagiert und war bestrebt, so schnell wie möglich eine feste Arbeitsstelle zu finden. Nachdem er bereits nach zwei Jahren in Deutschland die Landessprache auf B2-Niveau beherrschte und die entsprechende Prüfung beim Sprachkursträger bestanden hatte, suchten wir nach einer Arbeitsstelle, die seinen Qualifikationen entsprach. Wir fanden eine Jugendhilfeeinrichtung, die bereit war, Herrn F. als Erziehungshelfer einzustellen.

Aufgrund seines großen Engagements und seines Geschicks im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bot ihm sein Arbeitgeber schon nach kurzer Zeit die Möglichkeit, ein duales Studium der Sozialen Arbeit zu absolvieren und als Fachkraft in Deutschland zu arbeiten. Zudem stehen die Chancen sehr gut, dass seine Familie in naher Zukunft nach Deutschland einreisen darf.

Schwangerschaftsberatung

Nicht nur Frauen und (werdende) Mütter haben Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Auch Väter und alle, die sich zu diesen Themen informieren wollen, sind uns willkommen. Schwangerschaft kann Glück, Freude und Hoffnung auslösen, aber auch Unsicherheit und Angst. Die Berater*innen sind für ein offenes Gespräch da. Sie informieren, beraten und unterstützen vor, während und nach der Schwangerschaft – vom Kinderwunsch bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Dies kann vor Ort in der Beratungsstelle oder online erfolgen:

- in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
- bei Konflikten, ausgelöst durch die Schwangerschaft
- bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven
- zur Vermittlung finanzieller Hilfen, wie von der Bundesstiftung Mutter und Kind, von Fonds und ähnlichem
- bei Fragen zu finanziellen Leistungen, wie Kindergeld, Elterngeld, Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss und Leistungen vom Jobcenter
- bei rechtlichen Fragen, wie Mutterschutz, Kindschaftsrecht, Vaterschaftsanerkennung oder Sorgerecht
- bei Problemen mit dem/der Partner*in oder anderen Angehörigen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft

- zum Thema Sexualität
- bei Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt
- nach einem Schwangerschaftsabbruch
- bei der Frage nach möglichen Verhütungsmethoden
- bei unerfülltem Kinderwunsch
- bei Fragen im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen
- bei einer vertraulichen Geburt

Der Fachdienst des Caritas-Zentrums in Pirmasens hat im Jahr 2024 insgesamt 165 (159 in 2023) Kundinnen beraten, in der Außenstelle Zweibrücken waren es 121 Personen.



Schwangerschaftsberatung

Ein Fallbeispiel aus der Schwangerschaftsberatung

Frau S. suchte unsere Beratungsstelle auf, da sie psychosoziale Unterstützung und Informationen zu finanziellen Hilfen benötigte. Sie lebte zu diesem Zeitpunkt mit ihrem Partner zusammen und plante, ein Studium zu beginnen. Doch dann wurde sie ungewollt schwanger. Ihr Partner entschied sich gegen das Kind und wollte damit nichts zu tun haben.

Dieses Verhalten machte Frau S. sehr traurig und sie fühlte sich allein gelassen. Trotzdem entschied sie sich von Anfang an für das Kind. Bis dahin konnte sie ihren Lebensunterhalt mit Minijobs bestreiten. Nach der Trennung von ihrem Partner zog sie vorübergehend zu ihren Eltern, doch diese konnten sie nicht langfristig finanziell und emotional unterstützen.

Frau S. begann, nach einer passenden Wohnung zu suchen, beantragte Bürgergeld und kümmerte sich um alles Notwendige für sich und ihr Kind. Es war eine schwierige und belastende Phase für sie. Doch durch wertvollen Zuspruch und Unterstützung aus ihrem Freundeskreis fand sie Mut. Im Beratungsprozess erhielt sie Informationen zu allen relevanten Fragen und Unterstützungsangeboten.

Sie konnte ihre Sorgen und Ängste besprechen und mit unserer Hilfe die Krisenzeiten gut meistern.

Gleichzeitig war es ihr sehr wichtig, ihre beruflichen Perspektiven nicht aus den Augen zu verlieren. Sie hatte das Ziel, eine Ausbildung oder sogar ein Studium aufzunehmen. Daher suchte sie frühzeitig eine gute Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind. Schritt für Schritt gelang es ihr, eine solide Basis für ihre Zukunft zu schaffen.

Sie vertraute auf unsere Beratung und fand darin einen stärkenden Rückhalt. Bei Fragen und in der Auseinandersetzung mit ihrer Situation meldete sie sich immer wieder bei uns. Mit unserer Unterstützung und Hilfestellung stellte sie alle notwendigen Anträge und ließ sich zu Vaterschaftsfragen und Unterhaltsregelungen für ihr Kind beraten. Sie klärte alles mit den Ämtern, um ergänzende Sozialleistungen vor und nach der Geburt für sich und ihr Kind zu erhalten. Über die Bundesstiftung erhielt sie einen ergänzenden finanziellen Zuschuss für die Babyerstausstattung, die Kaution und die Einrichtung ihrer Wohnung. Diese Starthilfen waren für die alleinerziehende Mutter sehr wichtig.

Mama Mia Kurs

...und plötzlich ist alles anders!

Wenn junge Frauen schwanger werden, fühlen Sie sich von heute auf morgen buchstäblich „in anderen Umständen“. Alles ist auf einmal ganz anders. Und wenn erst das Kind auf der Welt ist, gibt es erneut Veränderungen.

Wir helfen jungen werdenden Müttern, sich auf diese Veränderungen vorzubereiten, und laden sie zu unserem Kurs „Mama mia“ ein.

In dem Kurs, den wir gemeinsam mit der Katholischen Familienbildungsstätte Pirmasens durchführen, erhalten werdende Mütter wertvolle Informationen rund um die Geburt und die Bedürfnisse des Babys. Darüber hinaus geben wir Tipps, was Ihnen als werdende Mutter guttun könnte und informieren Sie über mögliche finanzielle Hilfen.

Für Mütter mit Säuglingen bietet der Kurs praktische Anleitungen für eine gute Versorgung des Babys. Sie lernen, wie es gelingt, dass ihr Baby zufrieden aufwächst. Im Kurs können die Frauen verschiedene Lieder und Spiele ausprobieren. Zudem geben wir Ratschläge, wie sie in den oft turbulenten ersten Wochen nach der Geburt auch ein wenig Zeit für sich selbst finden können. Der Kurs bietet zudem die Möglichkeit, andere Mütter in der gleichen Situation kennenzulernen.

Unsere Kursleiterinnen stehen den Müttern auch bei Behördengängen, Anträgen, finanziellen Notlagen und persönlichen Problemen zur Seite. Das Angebot ist kostenlos.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spendern bedanken, die den Kurs unterstützen und finanzieren.

Mehr über den Kurs erfahren Sie bei uns im Caritas-Zentrum Pirmasens und in der Katholischen Familienbildungsstätte



Quartiersmanagement Horeb-Treff

Der Horeb-Treff ist ein sozialer Treffpunkt, der alle Bürger*innen im Quartier und auch Interessierte aus anderen Stadtteilen herzlich willkommen heißt. Der Treff bietet eine Vielzahl von Angeboten, die darauf abzielen, die Gemeinschaft zu stärken und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Die Besucher sind eingeladen, einfach auf ein Getränk vorbeizuschauen oder an einem der vielfältigen Angebote teilzunehmen. Die aktuellen Öffnungszeiten und Angebote sind jederzeit einsehbar und das Team des Horeb-Treffs freut sich über Anregungen, Fragen oder Sorgen der Besucher.



Die Angebote des Horeb-Treffs sind breit gefächert und richten sich an verschiedene Zielgruppen:

1. **„Gemeinsam statt einsam“:** Dieses Angebot richtet sich an Senior*innen und zielt darauf ab, Einsamkeit zu verhindern und soziale Kontakte zu fördern.
2. **„(K)ein Kinderspiel“:** Ein Angebot für Eltern, das Unterstützung und Austausch bietet.
3. **„cool & chillig“:** Ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche, das Freizeitaktivitäten und soziale Interaktion fördert.
4. **„Mittendrin statt nur dabei“:** Dieses Angebot richtet sich an ausländische Mitbürger*innen und zielt darauf ab, Integration und Teilhabe zu fördern.
5. **„Hilfe! Wer, wie, was?“:** Ein Beratungsangebot, das Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen bietet.
6. **„Handgemachtes“:** Kreative Angebote, die handwerkliche Fähigkeiten fördern und den Austausch unter den Teilnehmern anregen.
7. **„Geben & Nehmen“:** Ein Angebot, das Ehrenamt, Selbsthilfe und Nachbarschaft fördert.
8. **„Über den Tellerrand“:** Hier werden Links zu Kooperationspartnern bereitgestellt, um den Besuchern ein breiteres Spektrum an Angeboten zu eröffnen.
9. **„Wir mischen mit“:** Ein Angebot, das Bürgerbeteiligung und die Aufwertung des Stadtteils fördert.



Seniorennetzwerk 60plus

Nach drei Jahren intensiver Arbeit mit Senior*innen und der Koordination von Ehrenamtlichen konnten wir zahlreiche bedeutende Erfolge in der Netzwerkarbeit verzeichnen. Durch Veranstaltungen, die speziell auf die Zielgruppe ausgerichtet waren, konnten wir die Bedürfnisse und Interessen der Senioren besser verstehen und berücksichtigen. Diese Aufmerksamkeit führte dazu, dass sich die Senioren wertgeschätzt und unterstützt fühlten und sich als aktive und anerkannte Mitglieder*innen der Gemeinschaft sahen. Regelmäßige Treffen, Ausflüge und Festveranstaltungen stärkten soziale Bindungen und halfen, Einsamkeit zu reduzieren.



Für die Ehrenamtlichen organisierten wir verschiedene Formate, darunter Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops. Diese Maßnahmen klärten über die Möglichkeiten und die Bedeutung ihres Engagements in der Seniorenarbeit auf. Dies stärkte und erweiterte die ehrenamtliche Basis, was zu einer verbesserten Unterstützung und Betreuung der Senioren führte.

Durch den Aufbau von Netzwerken zwischen Senioreneinrichtungen, den jeweiligen Quartieren und ehrenamtlichen Organisationen schufen wir eine nachhaltige Infrastruktur, die die Seniorenarbeit langfristig stärkt. Insgesamt führten die drei Jahre der Seniorenarbeit und Ehrenamtskoordination zu einer spürbaren Verbesserung der Lebenssituation und Lebensqualität der Menschen.

Die gemeinschaftliche Zusammenarbeit und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer*innen spielten dabei eine entscheidende Rolle. Sowohl Ehrenamtliche als auch Senior*innen äußerten sich positiv über die Maßnahmen und deren Auswirkungen auf ihr Selbstwertgefühl. Die geschaffenen Strukturen und Netzwerke bieten eine solide Grundlage für zukünftige Initiativen und die kontinuierliche Unterstützung der älteren Generation durch ehrenamtliches Engagement.

Standorte

Hauptstandort:

Caritas-Zentrum Pirmasens

Schachenstraße 1 | 66954 Pirmasens

Telefon: 06331 / 274010 | Fax: 06331 / 274019

Email: caritas-zentrum.pirmasens@caritas-speyer.de

Homepage: www.caritas-zentrum-pirmasens.de

Online-Beratung: www.beratung-caritas.de

Arbeitsfelder:

- Allgemeine Sozialberatung
- Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
- Gemeindec Caritas
- Kinderschutzdienst
- Migration und Integration
- Schwangerschaftsberatung
- Projekt-Koordination PS: Netzwerk 60plus

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Außenstelle in Zweibrücken:

Rosengartenstraße 10a | 66482 Zweibrücken

Telefon: 06332 / 568110 | Fax: 06332 / 568119

Arbeitsfelder:

- Allgemeine Sozialberatung
- Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
- Migration und Integration
- Schwangerschaftsberatung

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:

Di. und Do.: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Mittwoch und Freitag: 9 bis 12 Uhr

Außenstelle in Dahn:

Schulstraße 28 | 66994 Dahn

Telefon: 06331 / 274010 | Fax: 06331 / 274019

Arbeitsfelder:

- Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:

Mittwoch: 8 bis 17 Uhr

Quartiersmanagement Horeb-Treff:

Klosterstraße 9 | 66953 Pirmasens

Telefon: 06331 / 274020

Email: horeb-treff@caritas-speyer.de

Homepage: www.horeb-treff.de

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
je nach Programm abweichend

Mobile Migrationsberatung:

Kreisvolkshochschule Rodalben: montags von 9 – 12 Uhr

Mehrgenerationenhaus Waldfishbach-Burgalben:

dienstags von 9 – 12 Uhr

Kreisvolkshochschule Dahn: freitags von 9 – 12 Uhr

Über die offiziellen Öffnungszeiten hinaus finden an allen Standorten Beratungstermine bedarfsorientiert, zum Beispiel in den Abendstunden, statt. Zudem steht Ratsuchenden unsere Onlineberatung www.beratung-caritas.de als kurzfristiger und niedrigschwelliger Zugang jederzeit zur Verfügung.

Terminvereinbarungen sind online unter www.caritas-zentrum-pirmasens.de möglich.

Mitarbeiterzahl:

Im Caritas-Zentrum Pirmasens sind 25 hauptamtliche Mitarbeiter*innen bei 13,2 Vollzeitstellen beschäftigt. Zusätzlich bereicherten im Jahr 2024 zwölf ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowie eine Frau im Bundesfreiwilligendienst unser Team.

Herausgeber

Caritas-Zentrum Pirmasens

Schachenstraße 1

66954 Pirmasens

www.caritas-zentrum-pirmasens.de

Träger

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

Nikolaus-von-Weis-Straße 6, 67346 Speyer

Auflage

220

Inhaltliche Verantwortung

Frank Kiehl, Einrichtungsleiter Caritas-Zentrum Pirmasens

Fotos

Paul Helmut Kreiner: Titel, S. 6 + 7;

Justine Köhler: S. 4;

Adobe Stock: S. 9 oben gelb, 12 LIGHTFIELD STUDIOS,

16 Yvonne Bogdanski, 21 Marco:

Pixabay: S. 19 zachtlevn;

Klaus Landry: S. 9 unten, 11, 17, 23, 24, 25;

Gereon Hoffmann: S 14+15

Caritas-Zentrum Pirmasens: S. 26

Gestaltung und Druck:

Chroma-Druck, Ludwigshafen

Erschienen im April 2025

Träger des Caritas-Zentrums Pirmasens ist der
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.



**Caritas-Zentrum
Pirmasens**